

Zusammenfassung

Wegen des vielfältigen Interesses am Schutz natürlicher Ressourcen und an der Erhöhung der Wertschöpfungspotenziale wurde in den letzten Jahren das Konzept der nachhaltigen Entwicklung vorangetrieben. So soll die Unternehmensführung den Zusammenhang zwischen ökonomischen Aktivitäten und ökologischen Auswirkungen betrachten. Es geht darum, dass die Erweiterung der betriebswirtschaftlichen Zielkonzeption um ökologische Zielgrößen als Voraussetzung angesehen wird. Durch diese Situation hat sich das Bedürfnis ergeben, negative Umwelteinwirkungen von produktionsbezogenen Unternehmensaktivitäten frühzeitig zu erkennen, Schwachstellen zu ermitteln sowie die Umweltleistung des Unternehmens zu verbessern. In diesem Kontext hat das betriebliche Umweltmanagement die Aufgabe, die Umweltgefahren zu reduzieren und eine Lösung für die Ressourcenknappheit zu finden. Das Defizit der strategisch-umweltorientierten Dimension innerhalb des Führungssystems verringert aber die Möglichkeit, geeignete strategische Entscheidungen zu finden und gleichzeitig langfristige Umweltziele zu realisieren. Die Unterstützung dieser Aufgaben benötigt grundsätzlich ein System für die Steuerung und die Kontrolle bei der Umsetzung von Unternehmensstrategien, insbesondere solcher, die langfristig relevant sind.

Mit dem Controlling-System können Informationen von vergangenen Daten generiert und geeignete Entscheidungen getroffen werden. Es ist mit seinem Anspruch ein Eingangstor zu den integrierten Ansätzen und Konzepten der nachhaltigen Unternehmung und hat mit seiner Zweiteilung in strategische und operative Ebenen nichts an Bedeutung verloren. So kann angemerkt werden, dass die Ausprägungsformen operatives und strategisches Öko-Controlling einander nicht ausschließen, sondern ergänzen. Hier ist eine Verbindung des operativen Öko-Controllings mit einem strategischen Öko-Controlling erforderlich.

Die vorgestellte Konzeption eines strategischen Öko-Controllings legt den Fokus auf die zukünftige Sicht der produktionsintegrierten Umweltschutzstrategie, um langfristige und umweltbezogene Veränderungen im Unternehmen bzw. im Umweltmanagement zu fördern. Diese Konzeption besitzt einen Bezug zur betrieblichen Praxis durch die Erstellung eines Katalogs sowie durch empirische Überprüfungen.